

Klassenfahrten nach UK unter den derzeitigen Rahmenbedingungen

Beitrag von „chemikus08“ vom 21. Februar 2024 12:21

Zitat von qchn

fachlich beraten lassen und den Köder, den der moralisierende Richter anscheinend ausgeworfen hat, nicht schlucken, sondern - egal wie schwer es fällt - einfach mal den Mund halten.

Ein Geständnis ist kein prinzipieller Fehler. Ich hatte, zumindest mit den Informationen die die Presse geliefert hat, den Eindruck, dass die Staatsanwaltschaft schon gründlich ermittelt hat und selbst bei beharrlichem Schweigen hinreichend der Angeklagten noch einiges in der Hinterhand gehabt hätte, um eine vollständige Beweiskette zu erreichen. Dementsprechend hätte dies dann nur zur Prozessverlängerung geführt, schlussendlich aber wäre dann (möglicherweise) gänzlich fehlende Reue bei der Strafzumessung berücksichtigt worden. Daher können wir hier von außen wirklich nicht sagen, ob die Aussage die bessere oder schlechtere Strategie gewesen wäre.

Was ich mich die ganze Zeit gefragt habe ist, was können wir (wir alle Kollegium, Personalrat,...) tun, damit sowas in Zukunft nicht mehr passiert. Und da ist mir eins aufgefallen. Es gibt eine ganze Menge Literatur zu diesem Thema. Jedoch wird in dieser schnelllebigen Zeit niemand die Zeit finden, vor einer Klassenfahrt noch großartig Literatur zu studieren. Daher...

Es bedarf einer einfachen Checkliste, die man bei der Bezreg oder auch beim KuMi runterladen kann, wo all die Punkte berücksichtigt werden, die so in der Vergangenheit passiert sind. Dann braucht man die nur noch abzuhaken und gut ist. Das steht jetzt ganz oben bei mir auf der to do Liste.